

Verschuldung der Oberösterreichischen Gemeinden sinkt

Mit einer Reduktion der Finanzschuld reagieren die oberösterreichischen Gemeinden vor dem Hintergrund steigender Zinssätze verantwortungsbewusst. Diese gute Nachricht ist eines der Ergebnisse des Gemeindefinanzberichts 2007, der zum dritten Mal von der Kommunalkredit Austria herausgegeben wird. Reinhard Platzer, Generaldirektor der Kommunalkredit Austria: „Oberösterreichs Gemeinden refinanzieren sich sehr kostengünstig. Mit einem Durchschnittszinssatz von 2,48 % weisen Oberösterreichs Gemeinden den niedrigsten Wert Österreichs auf.“

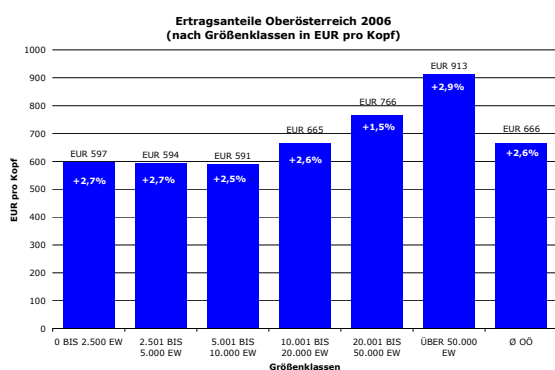
Das Österreich-Ergebnis im Überblick

Die kommunalen Haushalte konnten 2006 durch Mehreinnahmen von der guten Konjunktur in Österreich profitieren: Sowohl die Gemeindeabgaben (+ 4,3 % auf EUR 2.495 Mio.) als auch die kassenmäßigen Ertragsanteile (+ 3,6 % auf EUR 4.341 Mio.) erhöhten sich 2006 deutlich. Gleichzeitig kam es jedoch erneut zu Ausgabensteigerungen in den Bereichen soziale Wohlfahrt (Nettoaussgaben 2006: + 7,4 %), Dienstleistungen (+ 7,3 %) und Verkehr (+ 7,3 %). Infolgedessen haben sich die Gemeinden auch 2006 bei den Investitionen zurückhaltend gezeigt. Ein Minus von 0,8 % auf EUR 1.946 Mio. zeigt aber, verglichen zu den Vorjahren, eine Verlangsamung dieser Abwärtsbewegung.

Die Erhöhung des Saldos der laufenden Gebarung um mehr als 9 % auf EUR 1.299 Mio. und der Anstieg der freien Finanzspitze (Saldo laufende Gebarung abzüglich Schuldtilgungsleistungen) um 37 % auf 434 Mio. haben die Gemeindenhaushalte etwas entlastet.

Obwohl sich die Gemeinden generell sehr günstig refinanzieren – die Durchschnittsverzinsung lag 2006 mit 2,82 % unterhalb der durchschnittlichen 6-Monats-Euribor-Rate – haben die Leitzinserhöhungen seit 2005 dazu geführt, dass die Zinsausgaben der österreichischen Gemeinden 2006 um 11 % auf EUR 307,6 Mio. angestiegen sind.

Oberösterreichische Gemeinden – finanzieller Handlungsspielraum wird enger



Während die Ausgaben der laufenden Gebarung der oberösterreichischen Gemeinden um 2,8 % auf EUR 1.602 pro Kopf gestiegen sind, haben sich die laufenden Einnahmen nur um 1,4 % erhöht. Grund dafür war die unterdurchschnittliche Zunahme an Ertragsanteilen. Die Wachstumsraten der Ertragsanteile aller Gemeindegrößen lagen deutlich unter dem Österreich-Durchschnitt von 3,6 %, beispielsweise konnten die Gemeinden mit zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern ihre Ertragsanteile um nur 1,5 % steigern.

Das öffentliche Sparen (Saldo der laufenden Gebarung) hat sich daraus resultierend um 12,5 % reduziert. Der enger gewordene finanzielle Handlungsspielraum spiegelt sich auch in der freien Finanzspitze, die eine Kennzahl für die frei verfügbaren Finanzmittel nach Abzug der Tilgungszahlungen ist, wider. 2006 betrug diese mit EUR 47,1 Mio. um 30 % oder EUR 20,3 Mio. weniger als im Vorjahr.

Finanzstärkste Gemeinde Oberösterreichs

Die Finanzkraft einer Gemeinde bestimmt sich aus den Ertragsanteilen und den Gemeindeabgaben. Der geringe Anstieg der Ertragsanteile führte zusammen mit ebenfalls mäßigem Gemeindeabgabewachstum zu einer unterdurchschnittlichen Entwicklung der Finanzkraft in Oberösterreich. Mit EUR 1.083 pro Kopf lagen Oberösterreichs Gemeinden

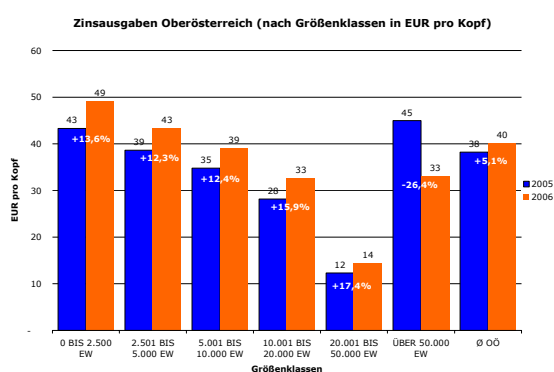
nur gering über dem Bundesdurchschnitt von EUR 1.055. Lenzing erreichte mit EUR 1.863 pro Kopf an Finanzkraft den Titel „finanzstärkste Gemeinde Oberösterreichs“.

Nachstehend die Top 5 der finanzstärksten Gemeinden Oberösterreichs 2006:

Nr.	Gemeinde	Finanzkraft (FK) 2006	Einwohner	FK/Einwohner in EUR
1	Lenzing	9.389.249	5.039	1.863
2	Linz	306.098.543	183.504	1.668
3	Wels	88.138.257	56.478	1.561
4	Sattledt	3.370.619	2.235	1.508
5	Hofkirchen im Traunkr.	2.095.218	1.394	1.503

Quelle: Kommunalkredit Austria, Statistik Austria 2007.

Aktives Zinsmanagement



Trotz angespannter Haushaltssituation blieb die durchschnittliche Finanzschuld oberösterreichischer Gemeinden mit EUR 1.631 pro Kopf unter dem österreichischen Durchschnitt von EUR 1.694 je Einwohner.

Die geringe Finanzschuld bewirkte, dass die Zinsausgaben um unterdurchschnittliche 5,1 % angestiegen sind. In Linz und Wels sind die Aufwendungen für den Zinsendienst sogar gesunken. Oberösterreichs Gemeinden refinanzieren sich günstiger als Rest-Österreich. Nur 2,48 % betrug der

Refinanzierungssatz 2006. Besonders bemerkenswert ist der niedrige Durchschnittszinssatz von 1,81 % der Gemeinden Oberösterreichs mit zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern.

Ausblick: Impuls durch gute Konjunktur und neuen Finanzausgleich?

Die anhaltend gute Konjunktur 2007 und ein neuer Finanzausgleich ab 2008 sollten die Gemeindebudgets auch in den nächsten Jahren entlasten. Einnahmenseitig könnten die Gemeinden durch Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Kommunalsteuer profitieren.

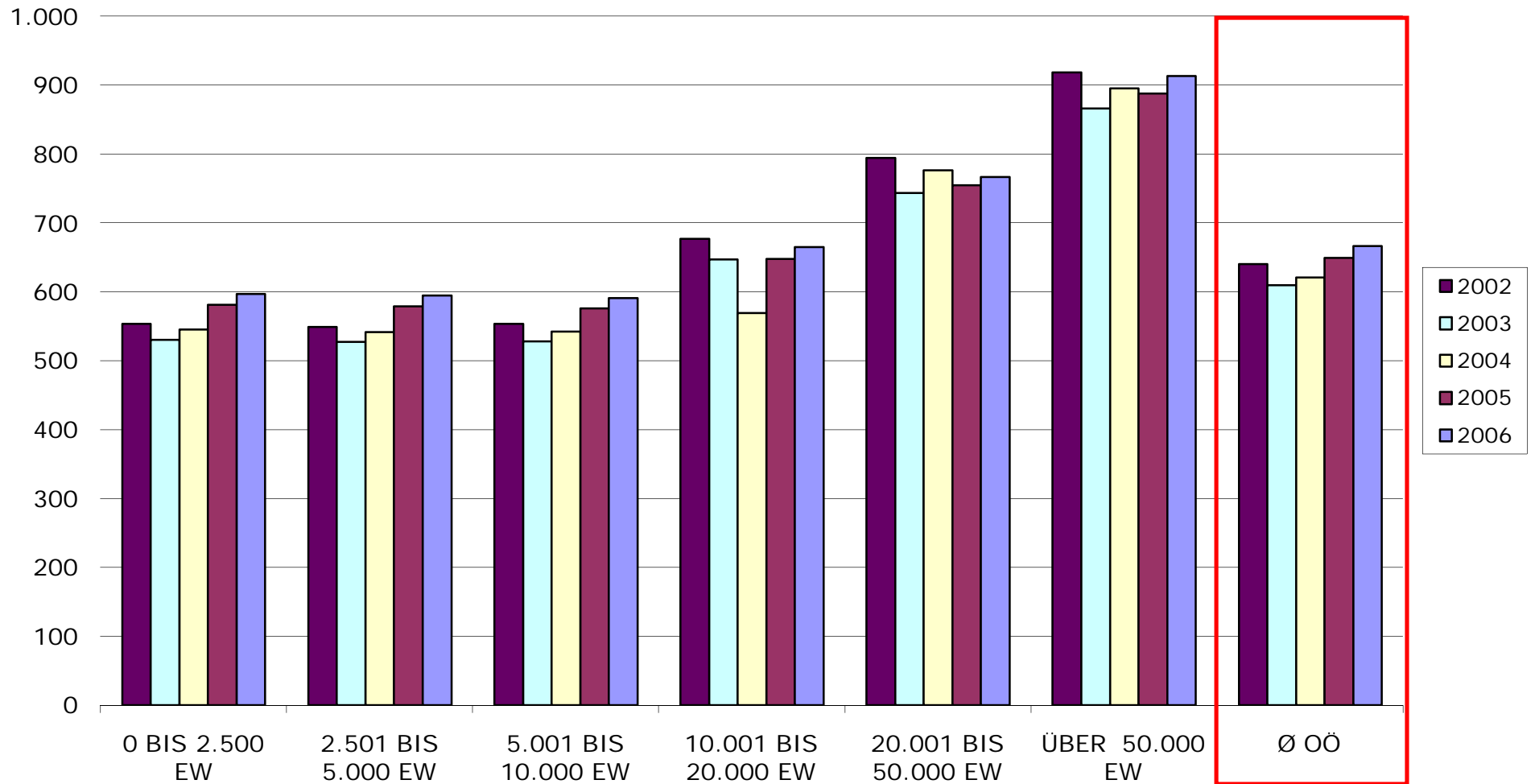
Der Anstieg des finanziellen Handlungsspielraums erweckt die Hoffnung, dass die langersehnte Trendwende bei den Investitionen schon 2007 eintreten wird und die Gemeinden wieder mehr investieren werden.

Aufgrund des steigenden Zinsumfelds kann in den kommunalen Rechnungsabschlüssen 2007 und 2008 mit einem weiteren Mehraufwand für den Zinsendienst gerechnet werden. Durch aktives Finanzmanagement können die Gemeinden jedoch auf höhere Zinsausgaben reagieren und so zukünftige Belastungen reduzieren.

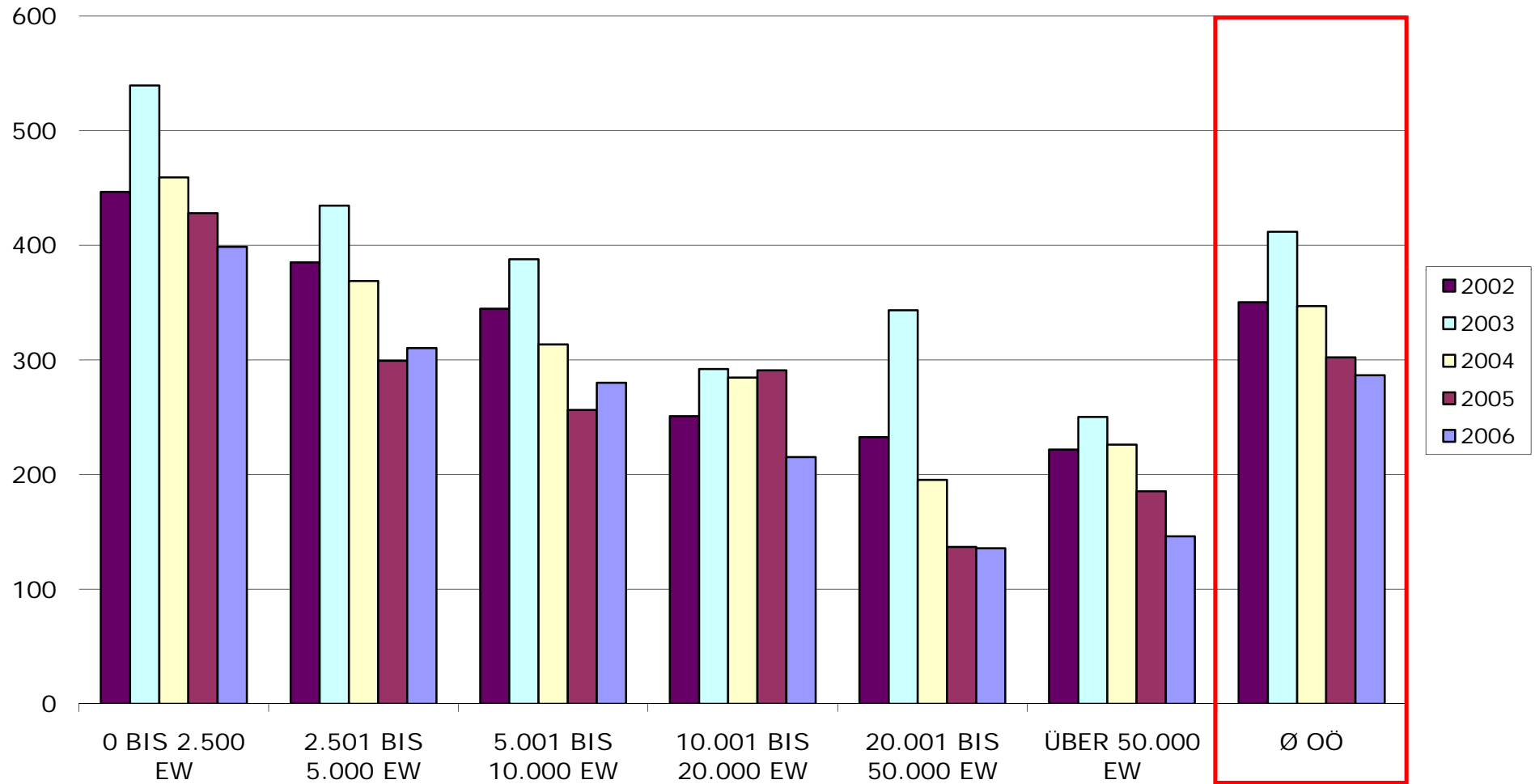
Der Gemeindefinanzbericht 2007 kann über die Kommunalkredit Austria (www.kommunalkredit.at/gemeindefinanzbericht2007) bezogen werden. Alle Nutzer der E-Government-Plattform kommunalnet.at können ab dem 20. Dezember 2007 kostenlos die wichtigsten Kennziffern ihrer eigenen Gemeinde im Benchmark abrufen.

Rückfragehinweis:
 Mag. Marc Schimpel
 Kommunalkredit Austria AG
 Türkenstraße 9
 1092 Wien
 Tel: +43 (0) 1/31 6 31-591
 Fax: +43 (0) 1/31 6 31-503
 E-Mail: m.schimpel@kommunalkredit.at

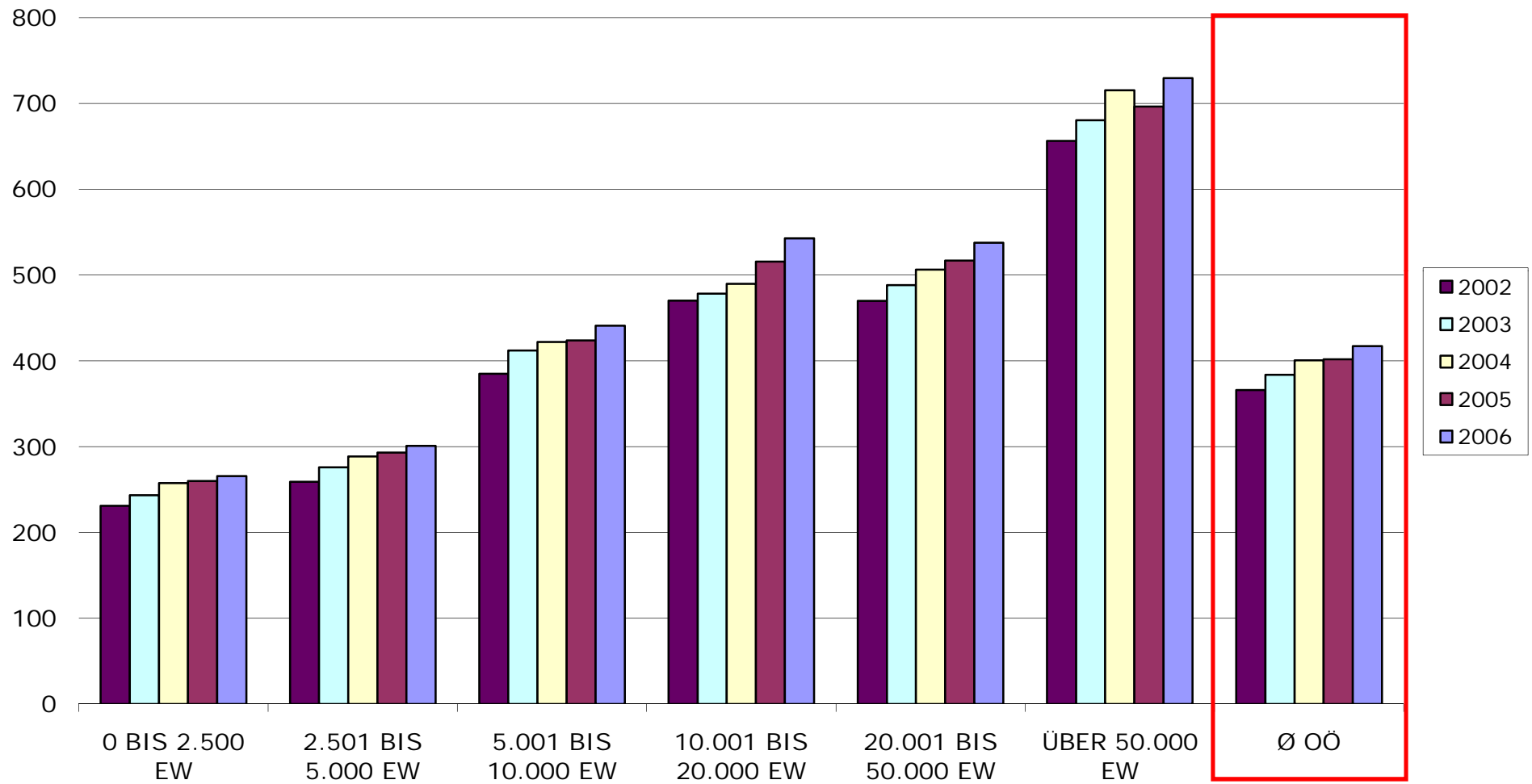
ERTRAGSANTEILE OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



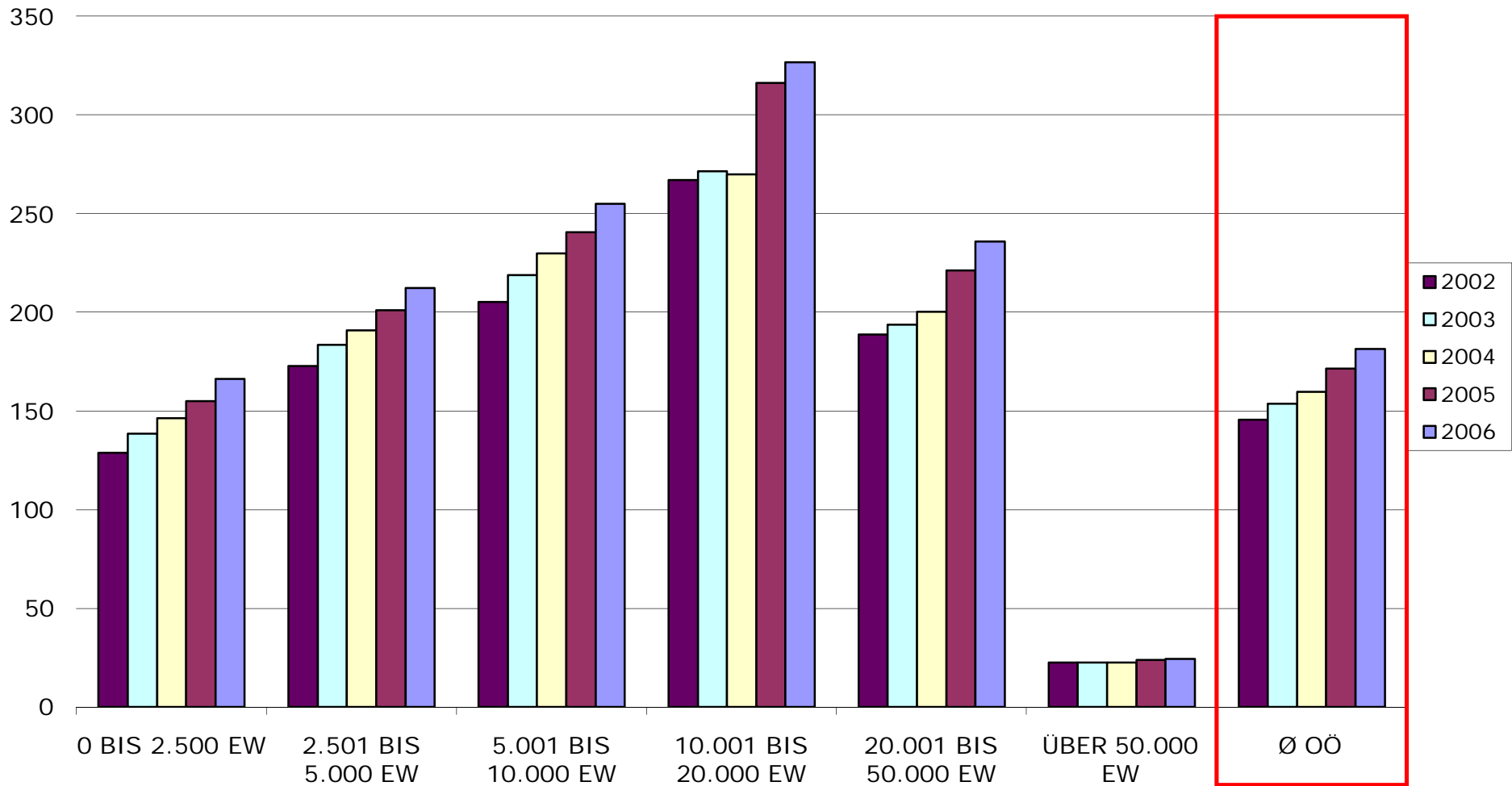
INVESTITIONEN OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



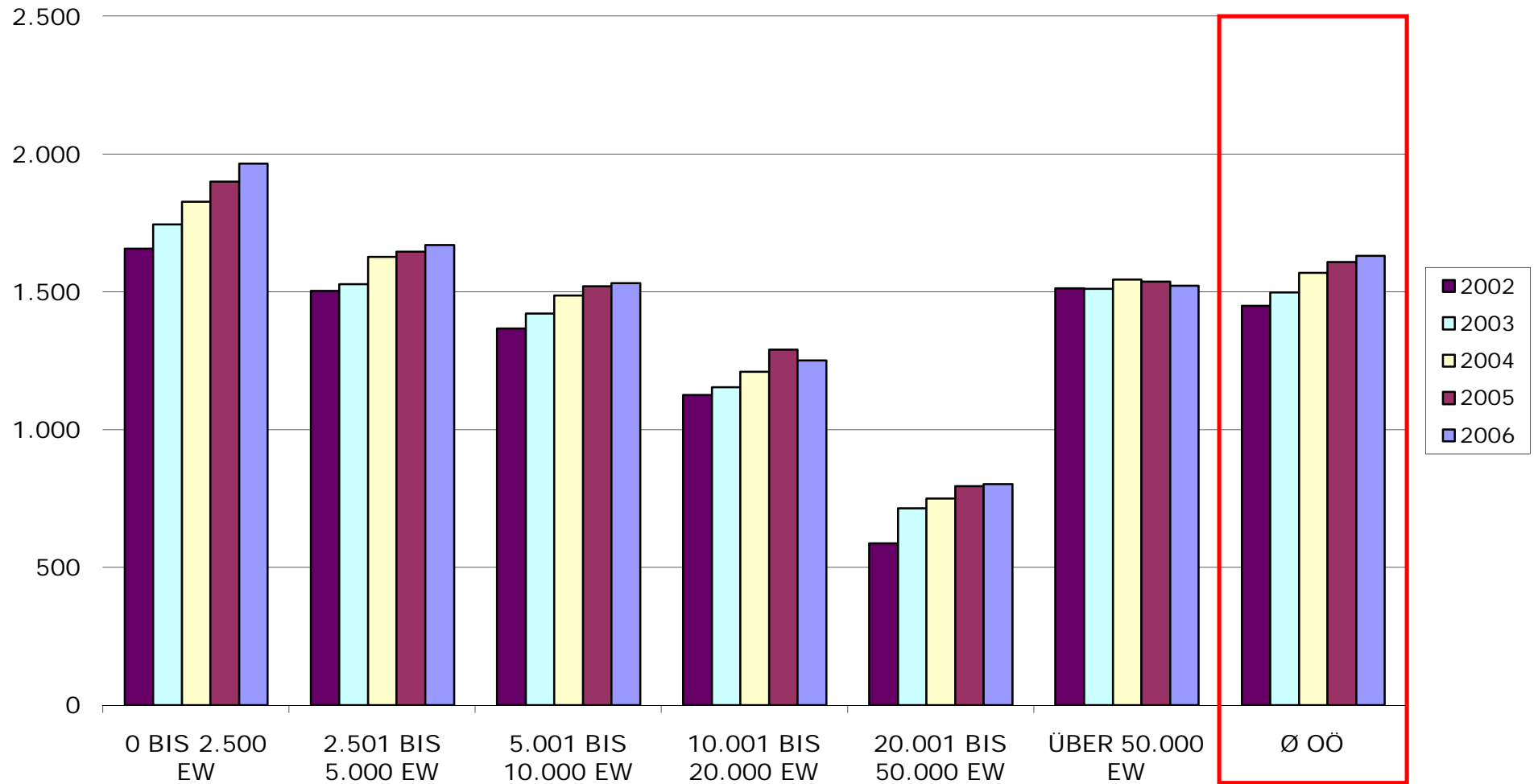
GEMEINDEABGABEN OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



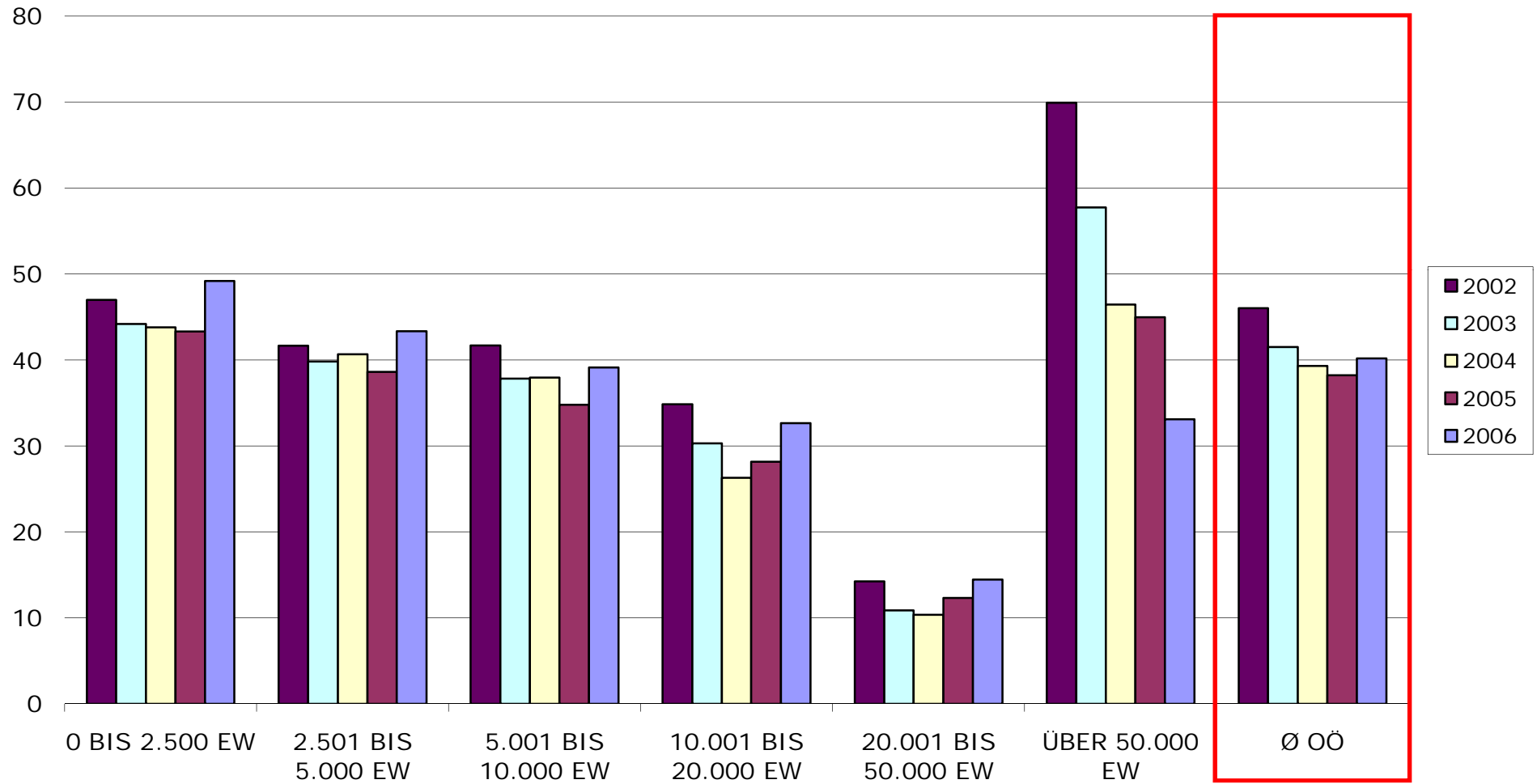
GEMEINDEGEBÜHREN OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



FINANZSCHULD PER 31.12. OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



ZINSAUSGABEN OBERÖSTERREICH (NACH GRÖSSENKLASSEN IN EUR PRO KOPF)



STRUKTUR DER GEMEINDEAUSGABEN OBERÖSTERREICHS 2006 (IN EUR PRO KOPF)

